DG Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V.
DG Kunstraum Diskurs Gegenwart
Finkenstraße 4 80333 München Telefon +49(0)89 28 25 48
info@dg-kunstraum.de www.dg-kunstraum.de

Doppelpass VII
Himmelsstürmer
Frenzy Höhne & Peter Kees

Eröffnung Donnerstag, 30. Januar 2025, 18 bis 21 Uhr
Ausstellung bis Donnerstag, 27. März 2025

Öffnungszeiten
Dienstag bis Freitag, 12 bis 18 Uhr

Die Ausstellung ‚Himmelsstürmer' zeigt zwei raumgreifende Installation der beiden Konzeptkünstler*innen Frenzy Höhne und Peter Kees, die das Höher, Schneller, Weiter unserer Zeit auf sehr ungewöhnliche wie auch feinsinnige Art reflektieren.

Dabei versteht Frenzy Höhne es sehr treffend und humorvoll aus Dingen des Alltags signifikante Bilder unserer zeitgenössischen Gesellschaft zu entwickeln. Die eigens für die Ausstellung entstandene, raumgreifende Installation ‚Bessermenschen-Babbel' versammelt unzählige kleine, kitschig anmutende Porzellanfiguren, die anhand ihrer Kleidung und ihrem Gestus an eine vergangene Zeit erinnern. Die Künstlerin lässt den Biedermeier unter einer poppigen Farbschicht verschwinden und versieht die Skulpturen mit weißen Taschen, die – mit Werbeslogans aus 2024 beschriftet – die Werte und Kultur unserer Gegenwart thematisieren. Jede Figur oder Figurengruppe erhält dabei mindestens zwei Botschaften, die von der Künstlerin mit Bedacht ausgewählt und kombiniert werden so trifft zum Beispiel ein „alles was dein Herz begehrt" auf „wann hebst du ab vor Glück".
Auf einem himmelwärts strebenden schwarzen Regalturm schrauben sich ihre bunten ‚Bessermenschen' in die Höhe des Ausstellungsraums, den Botschaften und Verlockungen unendlicher Erneuerung und Selbstoptimierung der Werbung folgend, die grenzenlos neue Bedürfnisse erschafft. Neben der Anmutung von Warenregalen, lässt die Installation auch an den Turmbau zu Babel denken, der als mythologisches Bild der Selbstüberhöhung des Menschen gilt und dessen Fertigstellung mit der Verwirrung der einst gemeinsamen Sprache vereitelt wurde. In welche Höhen peitscht diese Sprache uns heute?

„Die Künste haben die Aufgabe, gesellschaftliche Prozesse zu reflektieren", sagt Peter Kees, dessen Arbeiten immer wieder frische Denkanstöße liefern. Im DG Kunstraum zeigt er eine monumentale Skulptur: die Hülle einer Cessna 340 A, ein sechssitziges kleines Flugzeug aus den 1970er Jahren. 2023 wurde es erstmals anlässlich des von ihm initiierten und kuratierten Arkadien-Festivals im Ebersberger Forst gezeigt. Es trägt die Aufschrift „LIBERTÉ" – eine Einladung zum Einsteigen und Losfliegen? Das Flugzeug ruht im Raum, gleich einer Hülle einer Insektenlarve und erzählt von einer bewegten Zeit, die einmal war.
Die Lüfte, das All, ein Raum der Freiheit? Das war er vielleicht einmal, bevor mehr als 13.000 Satelliten die Erde umkreisten. Ab 2026 kann man mit Virgin Galactic für 250.000 bis 500.000 Dollar wöchentlich ins All durchstarten, oder man leistet sich einen Flug mit einer der privaten Raketen von SpaceX. Während das im Wald liegende Flugzeug unmittelbare Absturzfantasien erzeugen kann, konterkariert es im Ausstellungsraum die Idee von Freiheit an sich, denn ohne Flügel und ohne Motor vermittelt das Objekt vielmehr ein Bild der Ausweglosigkeit – eingepfercht im Raum, wie ein Singvogel im Käfig. Wie verlor das Flugzeug die Flügel? Das Bild des Ikarus schwingt mit; der Übermütige flog zu hoch in die Sonne und stürzte ab. Der Glaube an ewiges Wachstum darf gerne mit einem Fragezeichen versehen werden.

Frenzy Höhne (*1975 in Dresden) studierte Philosophie und Pädagogik an der Leibniz Universität Hannover, Freie Kunst mit Diplom an der Hochschule für bildende Künste - HfbK Hamburg und war Meisterschülerin an der der Hochschule für Grafik und Buchkunst - HGB Leipzig, wo sie aktuell lebt und arbeitet. Scharfsinnig bedient sich die Konzeptkünstlerin aus einer Vielzahl von medialen Techniken; entwickelt Objekte, raumbezogene Skulpturen und Soundinstallationen, Fotografien, Grafiken und Zeichnungen, die die Werte und Bedürfnisse unseres gemeinschaftlichen Lebens auf vielschichtige Weise thematisieren und das Publikum auch im Rahmen performativer Interventionen und Aktionen im öffentlichen Raum unmittelbar integrieren. Ihre Arbeit wurde zuletzt vom LVR-Landesmuseum Bonn mit dem Leo Breuer Preis 2024 ausgezeichnet und in einer umfangreichen Einzelausstellung in der gkg - Gesellschaft für Kunst und Gestaltung in Bonn präsentiert.
www.frenzy-hoehne.de

Peter Kees (*1965 in Bayreuth) befasst sich als Künstler mit Sehnsüchten, Idealen und Visionen. Peter Kees arbeitet mit verschiedenen Medien, von Intervention und Performance über Video und Fotografie Seit der Biennale von Havanna 2006 hat er mehrfach einzelne Quadratmeter in europäischen Ländern annektiert und zu arkadischem Staatsgebiet erklärt. Als Arkadischer Botschafter vergibt er Visa und gewährt Asyl. Zu sehen waren seine Arbeiten u.a. auf der Mediations Biennale in Posen, im Museum of Contemporary Art Skopje, in La Capella Barcelona, im PAN Palazzo delle Arti Napoli, in der Neue Nationalgalerie Berlin, im Berliner Martin-Gropius-Bau, am Kunsthaus Bregenz, an der Kunsthalle Rostock oder beim Kunstfest Weimar. Er ist Kurator des Arkadien Festivals.
www.peterkees.de

DG Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V.
DG Kunstraum Diskurs Gegenwart
Finkenstraße 4 80333 München Telefon +49(0)89 28 25 48
info@dg-kunstraum.de www.dg-kunstraum.de

## Programm

**Eröffnung**
**Donnerstag, 30. Januar 2025, 18 bis 21 Uhr**
**19 Uhr**
**Begrüßung und Einführung**
**Lioba Leibl, Geschäftsführender Vorstand**
**Benita Meißner, Kuratorin**

**Künstler*innengespräch mit Frenzy Höhne und Peter Kees**
**Donnerstag, 20. Februar 2025, 19 Uhr**

**‚42 oder die Weltformel'**
**Orgelperformance von Peter Kees**
**Sonntag, 23. Februar 2025, 19:30 Uhr**
**St. Paul, St.-Pauls-Platz 11, München**

**Führung mit der Kuratorin**
**Dienstag, 25. Februar 2025, 18:30 Uhr**

**Familienführung mit der Kuratorin**
**Samstag, 8. März 2025, 14 Uhr**

**Spring & Walk**
**Samstag, 22. März 2025, 11 bis 16 Uhr**

**Finissage mit Posaunenkonzert von Yannick-Maurice Groß**
**‚Im Verzerrspiegelraum. Ricercar für Tenorposaune in acht Szenen' (Wolfgang Florey, 2008)**
**Donnerstag, 27. März 2025, 19 Uhr**

**Mit freundlicher Unterstützung des Vereins Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V., München.**

Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.

**Weitere Informationen und aktuelle Termine finden Sie unter www.dg-kunstraum.de**

**Bitte kontaktieren Sie Daniela Lange bei Nachfragen zu Text- oder Bildmaterial telefonisch unter +49 89 282548 oder per E-Mail unter presse@dg-kunstraum.de**

DG Kunstraum Diskurs Gegenwart